

Blick über die Grenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **61 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MILITÄRISCHE VERBÄNDE

Wehrvorführung aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Offiziersgesellschaft Baselland

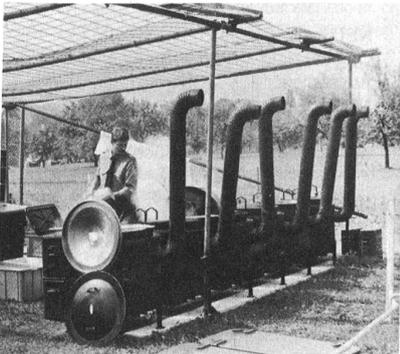
Mit den Worten «Aus Überzeugung zur Sache!» fasste Hptm Rudolf Schaffner, Kdt Div Stabspk II/8 die Rolle und Bedeutung des militärischen Kaderns in der heutigen gesellschaftlichen und politischen Landschaft zusammen.

Aus Überzeugung zur Sache fanden sich am 13. September 1986 gegen 10 000 zivile und militärische Besucher auf dem Schiessplatz Seltisberg bei Liestal ein, um der Wehrvorführung und Waffen- und Geräteschau aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Offiziersgesellschaft Baselland beizuwohnen.

Die neun vertretenen Bundesämter zeigten in einer eindrucksvollen Ausstellung die aktuellen Waffen und Geräte unserer Armee.

Die Wehrvorführung durch die Infanterie-RS 204 unter dem Kommando von Oberst i Gst A Haffner demonstrierte den Einsatz einer verstärkten Füs Kp im Rahmen eines Bataillons. Zum Einsatz kamen, neben Stgw, HG, Raketenrohr, MG und Minenwerfern auch sechs PAL-BB-77-Panzerabwehrkanonen. Eine Demonstration in diesem Rahmen bot auch für die bekannt militärfreundlichen Baselbieter interessante und neue Aspekte, wurden doch zum ersten Mal in der Geschichte des «Seltisbergs» Panzerabwehrkanonen des Typs «Dragon» auf diesem Schiessplatz abgefeuert.

Eine kombinierte Lösch- und Rettungsübung der Luftschutztruppen sowie die Vorführungen der Flab zeugten vom hohen Ausbildungsstand der Truppe, handelte es sich doch praktisch durchwegs um Rekruten, die ihr Können nach nur gut zwei Monaten Ausbildungszeit vorführen durften.



Die mit Küchenchefs beider Basel sorgten für das leibliche Wohl der Besucher, und die eingesetzte Feldbäckerei meldete einen Rekordumsatz von 1040 Kilogramm «Ordonnanz-Brot».



Eindrucksvolle Demonstration der Luftschutztruppen.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die anwesenden Besucher ein klares Votum für die Sache unserer Armee abgegeben haben und ihre Verbundenheit mit den Wehrmännern eindeutig und klar zum Ausdruck brachten. CM (L)

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Nationale Volksarmee: Das «Feindbild» der DDR-Soldaten soll «vertieft» werden

Eine «Verstärkung der politisch-ideologischen Arbeit» in den DDR-Streitkräften hat der stellvertretende Chef der Politischen Hauptverwaltung der Nationalen Volksarmee (NVA), Generalmajor Manfred Volland, gefordert. Wie der Polit-General in der vom DDR-Verteidigungsministerium herausgegebenen Offizierszeitschrift «Militärwesen» betonte, sei der «politisch-moralische Zustand» der Streitkräfte «zu festigen». Wörtlich führte er aus: «Es kommt vor allem darauf an, das Vertrauen in die Politik der SED zu vertiefen und alle Armeeingehörigen, Grenzsoldaten und Zivilbeschäftigten zu befähigen, die Entwicklung der internationalen Lage, aktuelle politische Ereignisse und die konkreten Anforderungen des militärischen Lebens von einem festen sozialistischen Klassenstandpunkt aus zu beurteilen.» Der stellvertretende Polit-Chef der DDR-Streitkräfte fuhr fort, dass «Klarheit und feste politische Haltungen» zum «Sinn des Soldatseins im Sozialismus», «zur Festigung der Waffenbrüderschaft mit der Sowjetunion und den anderen Bruderarmeen» sowie «zur Vervollkommnung und Vertiefung des Feindbildes» weiter auszuräumen seien.

In diesem Zusammenhang verlangte der Polit-General eine «Erhöhung des Parteieinflusses auf alle Seiten des militärischen Lebens». Er forderte die Parteiorganisationen in den Streitkräften auf, für die «vorbildliche Lösung der politischen und militärischen Aufgaben» zu sorgen. Als wichtigste militärische Aufgabe bezeichnete es Volland, einen «deutlichen Zuwachs an Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft» zu erreichen.

OB

+

ÖSTERREICH

Grossübung des Bundesheeres in der Steiermark

Eine der grössten Übungen in der 30jährigen Geschichte des österreichischen Bundesheeres wurde vom 6. bis 17. Oktober 1986 in der Steiermark durchgeführt. Rund 23 000 Soldaten – über den gesamten Übungszeitraum verteilt waren es sogar über 30 000 –, etwa 5000 Räderfahrzeuge, etwa 300 gepanzerte Fahrzeuge sowie Jagdbomber, Flächenflugzeuge und Hubschrauber nahmen daran teil und übten Verteidigung, Jagdkampf, Fliegerabwehr und Mobilmachung. Soldaten aus allen Bundesländern – in der Masse Milizsoldaten – waren in der Ober- und Oststeiermark eingesetzt, auch die angrenzenden Bezirke der Bundesländer Salzburg, Kärnten und Burgenland waren



Jagdkämpfer des österreichischen Bundesheeres beim Marsch durch einen Gebirgswald ins Einsatzgebiet.

als Übungsräume miteinbezogen. Der «Schweizer Soldat» berichtet im Januar 1987 mehr über diese Übung. J-n

30 Jahre Bundesheer

Am 15. Oktober 1956 rückten die ersten 12 800 Wehrpflichtigen zum Bundesheer ein; jetzt, 30 Jahre später, beging das österreichische Bundesheer mit einer militärischen und musikalischen Grossveranstaltung in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck das 30-Jahr-Jubiläum der allgemeinen Wehrpflicht in Österreich. In seiner Festrede erinnerte Verteidigungsminister Dr Krünes an das erste Einrücken österreichischer Präsenzdiener und an ihre unmittelbar darauffolgende Bewährungsprobe, als die jungen Soldaten wenige Tage später bei der Ungarnkrise zur Grenzsicherung ins Burgenland geschickt werden mussten. Dass dieser Festakt in Innsbruck und nicht in der Bundeshauptstadt Wien stattfindet, bezeichnete der Minister als Bekenntnis zum föderalistischen Prinzip und als ein Treuebekenntnis zum Land Tirol. An der Veranstaltung wirkten alle österreichischen Militärmusikkapellen (mit Ausnahme der des Gardebataillons) sowie 18 zivile Musikkapellen mit. Sie nahmen mit Fahnenabordnungen des Bundes Tiroler Schützen an einem Sternmarsch und an einer Flaggenparade in der Innenstadt teil. J-n

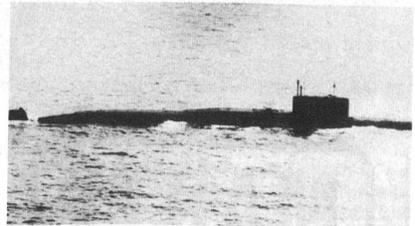
Armeekommandant auf Besuch in der Schweiz

Als Gast des Ausbildungschefs der schweizerischen Armee, Korpskommandant Roger Mabillard, hielt sich der Armeekommandant des österreichischen Bundesheeres, General Hannes Philip, zu einem dreitägigen Besuch in der Schweiz auf. Er wurde auch vom Vortreiber des Eidg Militärdepartementes, Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, empfangen. J-n

+

UdSSR

Sowjetisches Atom-U-Boot gesunken



Das nach einem Brand schwer beschädigte sowjetische Atom-U-Boot versank am Montag, 6. Oktober, in der Nähe der Bermuda-Inseln. Schiffe der sowjetischen Handelsmarine sollen die Überlebenden aufgefischt haben. In der Umgebung des atomgetriebenen U-Bootes war keine erhöhte Radioaktivität gemessen worden. Unser Bild zeigt das havarierte U-Boot, das zuerst abgeschleppt werden sollte. Keystone



Bundespräsident Dr Waldheim als Oberbefehlshaber des Bundesheeres bei einer Einweisung in die Lage. Links von ihm Verteidigungsminister Dr Krünes, rechts Armeekommandant General Philip.